

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

No. 46. Sonnabend den 15. Februar 1817.

Rückblick  
auf  
die vormalige Theuerung im Erzgebirge.

(Eingefandt.)

Was thaten die patriotischen Sachsen im Jahre 1771 und 72. für ihre unglücklichen Mitbürger im Erzgebirge? — Einige Data könnten vielleicht zu manchen lehrreichen und ermunternden Reflexionen Veranlassung geben, wenn sie im Tageblatte \*) einen Platz fänden. Ich wähle hier vor der Hand einige aus den „gesammelten Nachrichten von den Armen = Einrichtungen der Freimäurer in Chursachsen vom 17. Jenner 1772 bis zum Jahr 1775“ die ich gestern in einem freundschaftlichen Zirkel vorlas, und

\*) Möchten es doch mehrere unserer guten Mitbürger zu wohlthätigen und gemeinnützigen Mittheilungen nützen! Es könnte dann ein Mittel zu vielem Guten werden.

D. Red.

solche der Red. d. Z. Bl. zuzusenden veranlaßt wurde.

Z.

In Dresden vereinigten sich Mehrere gegen das Ende des Jahres 1771 in eine Comitée, die sich an den Herrn M. Schwarze in Johannegeorgenstadt wandte, wo auch damals die Noth am drückendsten war. Dieser Mann, der sein Einkommen mit seinen Pfarrkindern theilte, schrieb im November 1771 an einen Freund in Dresden:

„Was unsre Gebürgische Umstände betrifft, so ... Hier möchte mir die Feder entfallen. Unser Elend kommt uns nun mit immer fürchterlichem Schritten entgegen. Der Anblick und das Wehklagen unserer Armen wird alle Tage ängstlicher; denn sie haben jetzt kein Gras mehr auf dem Felde zu essen, und können auch zu dem Gebäcke, wovon ich Ihnen hier ein Stück belege, welches ich dieser Tage einem alten, etliche 70 Jahre alten feinen Bürger, mit einem Stück Brod ausgetauscht, nicht mehr Kleyen genug be-

Kommen! Etliche Bäcker führen manchmal ein paar Fuder Korn mit 2 Pferden her . . . . Was ist das unter so viele? Die Fuhrleute müssen oft 14 Tage herum fahren, ehe sie 20 Scheffel bekommen. Durch diesen Umstand wird das Brod um so viel theurer. Gott helfe uns! Ach wie schwer ist der langsame Tod, Hungers zu sterben! Jetzt möchte ich, wenn ich zu Kranken gehe, die Taschen voll Brod haben! Ihr Herz wird es Ihnen sagen, was meines empfindet, wenn mich dergleichen Elende, um Gottes willen, nur um einen Mund Bissen Brods bitten.“

Unter dem 15. Febr. 1772 schrieb Herr M. Schwarz an B. . . . in Dresden. „Bei dem großen Mangel, den unsere armen Kinder an Schulunterricht, Kleidung und Nahrungsmitteln leiden, ist die Nachkommenschaft in augenscheinlicher Gefahr. Könnten wir wohl unser Augenmerk auf einen würdigen Gegenstand richten, als auf diesen? Vielleicht wäre, unter göttlichem Segen, dieser zu besorgenden Gefahr vorzubeugen, wenn wir aus der großen Menge der hiesigen Kinder, 150 vom 4. bis 14 Jahre, Knaben und Mädchen, die zwar arm, aber gesund sind, in eine besondere Vorsorge nähmen. Diese Kinder sollten die etlichen Monate, in welchen uns Blöße, Kälte und Theuerung bestreiten, täglich, wenigstens drei Stunden, in die Schule gehen. Wir ließen ihnen täglich, nach Beschaffenheit ihres Al-

ters  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund Brod reichen, dergestalt, daß jezo die Mädchen täglich noch etliche Pfennige oder Dreyer mit Klöppeln verdienen müßten, die Knaben aber bekämen auf den Sommer eine für sie sich schickende Arbeit angewiesen. Dadurch würde die Sorge der armen Aeltern erleichtert, und diese Anzahl Kinder gewiß vor dem Verschmachten verwahrt. Wir brauchen aber darzu, nach dem Plane, mit dessen Ausarbeitung wir eben beschäftigt sind, monatlich gegen 100 Thlr. Für 40 Thlr., um selbige, zu Erhaltung der im Bergwerke erforderlichen Knaben anzuwenden, hat der Herr Bergmeister L o m m e r bereits Sorge getragen. Aber die Nachkommenschaft braucht auch, außer dem Bergfache, andere Personen. Es braucht dieselbe künftig auch gesunde Mütter . . . . Hier bin ich zu schüchtern, meine Bitte zu thun. Da aber für edle Seelen, die von einem wahren Patriotismus belebt werden, nichts zu schwer ist, so bitte ich doch, daß Ew. ic. meine Gedanken der Gesellschaft, deren Beistand Sie uns, in unserm Nothstande, versichert, empfehlen wollen ic.

#### D r u c k f e h l e r .

Im 44. Stück, Seite 174 1ste Col. 3te Z. v. u. lese man: Defensionskrift. Seite 175 1ste Col. 3te Z. v. u. S i r i u s .

## Gottesdienst.

## Am Sonntage nach Estomihi:

zu St. Thom: Früh Hr. D. Tzschirner.  
 Vesper = Michaelis.  
 zu St. Nicolai: Früh = D. Bauer.  
 Mittag = M. Klinhardt.  
 Vesper = Raum  
 zu St. Petri: Früh = M. Wolf.  
 Vesper = M. Kriß.  
 zu St. Johannis: Früh = M. Hund.  
 zu St. Georgen: Früh = M. Höpffner.  
 Vsp. Betstunde u. Examen.  
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler.  
 Reform G.m: Früh Deutsche Predigt.  
 Montag Hr. M. Rüdcl.  
 Dienstag = M. Goldhorn.

Mittwoch = M. Bäumlcr.  
 Donnerstag = Ebert.  
 Freitag = D. Bauer.

## Wöchner:

Hr. M. Simon und Hr. M. Klinhardt.

## Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
 Thomaskirche:

## Mozette:

Nach einer Prüfung kurzer Tage — v. Schicht

## Morgen.

(In der Nicolaitirche.)

## Musik.

Sanctus und Agnus Dei — von Ioseph Haydn

## Bekanntmachungen.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher, in Commission der Expedition des Tageblattes.

Jourcrov's, A. F., System der chemischen Kenntnisse im Auszuge v. Fr. Wolff 2 Th. gr. 8. 1801. 4 thlr. — f. 1 thlr. 4 gr.

— — — Handbuch der Naturgeschichte und der Chemie. Mit Anmerk. von Wiegand 4 Th. 8. 1788. 4 thlr. 16 gr. f. 1 thlr. 20 gr.

Fußlin's, J. C., Geschichte der besten Künstler in der Schweiz 5 Bände gr. 8. 1769. — 80. 8 thlr. 8 gr. f. 3 thlr. 12 gr.

— — —, Heindr., Vorlesungen über die Malerei. A d Engl. von J. J. Eschenburg 8. 1803. 1 thlr. — f. 12 gr.

Gasch's, F. W., Experimentalökonomie, worin die nützlichsten Gegenstände der ganzen Landwirthschaft abgehandelt ic. 4 Th. gr. 8. 1797 - 99. 4 thlr. 16 gr. f. 1 thlr. 20 gr.

Grab der Chikane, worin daß häufige Proceß das größte Uebel eines Staates sind; gezeigt wird ic. 4 Th. gr. 8. 1792. 8 thlr. — f. 3 thlr. 8 gr. —

Herodots Geschichte aus dem Griechischen übersetzt durch Maxim Jacob. 2 Th. gr. 8 3 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. 10 gr.

Hume, D., Geschichte von Großbritannien 2 Th. 4. 1762. 4 thlr. — f. 1 thlr. 18 gr.

— — — Geschichte von England 4 Th. gr. 4 1767. 6 thlr. 12 gr. f. 2 thlr. 20 gr. —

(Die Fortsetzung folgt.)

Ein junger Mann von guter Erziehung und moralisch gutem Charakter, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, so wie auch in der Englischen und Französischen Sprache erfahren ist, sucht für künftige Ostern als Commis in einer soliden Handlung, oder als Copist auf einer Expedition angestellt zu werden. Nähere Nachricht darüber ertheilt die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter mit nach Hamburg. Nähere Auskunft darüber im Hotel de France.

## Börse in Leipzig

am 14. Februar 1817.

Course		Briefe.	Geld.	Briefe	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fufs.					
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 137½ 2 Mt. 136½)			Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . .	2 Mt. —
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 100½ 2 Mt. 99½ 3 Mt. 98½)			Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	(k. S. 78½ 2 Mt. 28)
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 101½ 2 Mt. 102½)			Wien in W. W. . . . .	(k. S. 27½ 2 Mt. —)
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 109 2 Mt. —)			— in Conv. 20 Kr. . . . .	(k. S. 100½ 2 Mt. 99½ 9½)
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 103 2 Mt. —)			Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	—
Frankf. a/M. in WZ. . . . .	(k. S. 100½ 2 Mt. 99½)			Holl. Ducaten à 2½ Rthlr. . . . .	— 16
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 149½ 2 Mt. 147½)			Kaiserl. . . . . d° . . . . .	— 12
London . . . . .	(2 Mt. 6. 12½ 3 Mt. 6. 12)			Bresl. . . . . à 65½ As d°	— 10½
				Passir. . . . . à 65 As d°	— 9½
				Species . . . . .	— 2
				Preuss. Corrent. . . . .	— 101
				Cassen-Billets . . . . .	— 105½
				Wiener Einlösungs-Scheine	—
				Gold pr. Mark fein Cölln.	— 210½
				Silber 13 L. u. dar. pr. d° . .	— 13.15
				d° niederhaltig d° . . . . .	— 13.11

### Thorzettel vom 14. Februar 1817.

<p><b>Grimma'sches Thor.</b> U.</p> <p>Gestern Abend.</p> <p>Die Prag. = u. Wiener r. Post 6</p> <p>Vormittag:</p> <p>Die Baugner f. Post 1</p> <p>Die Dresdner r. Post 9</p> <p>Die Breslauer f. Post 10</p> <p><b>Hallesches Thor.</b> U.</p> <p>Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kfm. Friedenberg v. Barbv, pass. durch 5</p> <p>Vormittag.</p> <p>Die Dessauer Post 5</p> <p>Hr. Kfm. Stresemann v. hier, v. Brschw. zur. 6</p> <p>Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Dadeburg v. 7</p> <p>Achen, Heurich und Gottsched von 8</p> <p>Dobrun, p. d.</p> <p>Die Hamburger r. Post 8</p> <p>Hrn. Kfm. Hecker u. Comp. von Chemnitz, von 10</p> <p>Braunschweig zur., p. d.</p> <p>Nachmittag.</p> <p>Die Braunschweiger Post 1</p> <p>Hrn. Kfm. Blumenau u. Comp. von Roswein, 2</p> <p>von Braunschweig zur., p. d.</p> <p>" " Röhrer u. Comp. v. hier, von Braun- 3</p> <p>Schweig zur.</p>	<p>Hr. Katte v. Breslau und Hr. Gropfhander v. 4</p> <p>Braunschweig, p. d.</p> <p><b>Rannstädter Thor.</b> U.</p> <p>Gestern Abend.</p> <p>Auf der Casler Post: Hr. Kfm. Vels v. Braun- 10</p> <p>schweig, p. d.</p> <p>Vormittag.</p> <p>Die Frankfurter r. Post 9</p> <p>Nachmittag</p> <p>Hrn. Kfm. Sturm und Rauch von Sollingen, im 3</p> <p>Blumenberg</p> <p><b>Peters Thor.</b> U.</p> <p>Gestern Abend.</p> <p>Die Nürnberger r. Post 8</p> <p>Vormittag.</p> <p>Hr. Bar. v. Haugl von Silbitz, bei Ratschuh 10</p> <p>Hospital Thor.</p> <p>Gestern Abend.</p> <p>Hr. Weinkl. Brungräber von Bennshausen, 6</p> <p>von Grimma, in der gr. Lanne</p> <p>Hr. Weinkl. Rietballe von Schweinfurt, von 7</p> <p>Grimma, im g. Adler</p> <p>Auf der Freiburger Post: Färber und Leonhard 7</p> <p>von Grimma, in St. Hamburg</p>
--	---